



## Werte Besucherin, Werter Besucher

Ich möchte Ihnen die Gemüsegärtnerei Zurmühle etwas näher vorstellen.  
Die Liegenschaft Postunen war ehemals die Anlegestelle der Postschiffe  
( Post unten) auf dem Frachtweg zwischen Meggen und Weggis.

- 1870 kommt das bäuerliche Heimwesen in den Besitz der Familie Zurmühle  
Bewirtschaftung als Vieh - und Obstwirtschaftsbetrieb
- 1928 beginnt Ernst Zurmühle mit der Gemüseproduktion, zuerst im Freien aber  
schon bald werden die ersten Gewächshäuser erstellt um die Saison  
zu verlängern und die Qualität zu steigern.
- 1964 übernimmt sein Sohn Josef den Betrieb und beginnt ab 1965 die Migros  
Genossenschaft Luzern mit frischem Gemüse aus Weggis zu beliefern.  
Damit gewinnt der Gemüseanbau immer grössere Bedeutung bis die  
Viehhaltung 1978 schliesslich ganz aufgegeben wird.
- 1975 beginn mit der Produktionsweise nach den  
Migros - Sano Richtlinien
- 1988 steigt die nächste Generation, in der Person von Thomas Zurmühle mit in  
den Betrieb ein und in Weggis können die beiden Grundstücke "Gelbismoos  
und Weiherried" käuflich erworben werden.

- 1993 beginn mit der Produktionsweise nach den IP - Richtlinien.  
(IP = Integrierte Produktion)
- 1996 kauf der Liegenschaft Postunen durch Thomas Zurmühle.
- 1999 das M - Sano Programm wird beendet und durch das  
"Aus der Region.Für die Region." Konzept ersetzt.
- 2003 beginn mit dem Beliefern von Hotels und Restaurants mit Spezialitäten  
wie Gemüsesprossen, div. Kräutern, Eiszapfen, Zucchettiblüten,  
Cherry Tomaten und Nüsslisalat, natürlich alles aus eigener Produktion.
- 2005 zusammenarbeit mit drei Gemüsebetrieben aus der Region Zentralschweiz  
um das Angebot für die belieferten Gastrobetriebe zu vergrössern.
- 2006 Zusammenschluss der Betriebe Schildknecht & Wyss in Wikon, Müller Gemüse  
in Udligenswil und Zurmühle Gemüse in Weggis zur Liefergemeinschaft  
"Rigi-Gemüse".  
Das Gemüseangebot dieser 3 Betriebe wird gebündelt und gemeinsam  
der Migros Genossenschaft Luzern angeboten.  
2007 gewinnt "Rigi-Gemüse" den Herzblutpreis den die Migros Luzern alljährlich  
an einen ihrer vielen "Aus der Region für die Region" Produzenten vergibt.
- 2010 ab April steigt Seline Blaser in den Betrieb ein. Sie ist für die Bewirtschaftung  
unserer Gastrobetriebe verantwortlich.
- 2010 am 12. Juni wird unser neuer Hofladen eröffnet.
- 2011 am 1. Juli Eröffnung unseres Partyraums direkt am See.  
Das Catering wird nach möglichkeit selber gemacht
- 2012 Rigi-Gemüse nimmt am Facebookwettbewerb "die goldene Sonne" der von der Migros  
Luzern teil und gewinnt den 4.Platz.

# Betriebsstruktur

Produktionweise	integrierte Produktion
Anbaufläche unter Glashäusern	6500 M/2
Anbaufläche unter Folienhäusern	12000 M/2
Freilandanbau	200 M/2
Gemüseanbaufläche total	18700 M/2



## Angebaute Kulturen:

Frühjahr und Herbst:	Kopfsalat, Kohlrabi, Rettich, Radies, Speiseblümchen
Hauptkulturen:	Gurken, Cherry Tomaten, Tomaten, Stangenbohnen, Zucchini
Spezialitäten:	Kresse, Rettich- und Rotkohlsprossen, Wasabi Kresse, grossblättriger Peterli und diverse Kräuter über das ganze Jahr.

## Arbeitskräfte:

Tom Zurmühle als Geschäfts- und Betriebsleiter

Seline Blaser Betreuung Restaurants und Hofladen

Josef Zurmühle als Seniorchef (Mann für alle Fälle)

Im Sommer 6 - 7 Saisoniers aus Osteuropa

sowie 2 - 3 Teilzeitarbeitnehmer aus der Schweiz

Im Winter 3 - 4 Saisoniers

Organisation und Betreuung Partyraum:

Ursi Blaser & Tom Zurmühle

Seline Blaser & Dani Urbancek

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Hertenstein.



Mit freundlichen Grüßen

Zurmühle Thomas

## Was ist IP Produktion? Oder neu Swiss Garantie

Diese Produktionsweise ist ein Mittelweg zwischen konventionellem und biologischem Anbau.

So wird versucht so umweltschonend wie möglich zu sein, gleichzeitig soll auch ein gesicherter Ertrag erwirtschaftet werden können.

Im Gemüsebau heisst dies:

- Gezielte Düngung nach Nährstoffanalysen im Boden und Bedarf der Kulturen im Sinne einer nachhaltigen Bodennutzung
- Eingeschränkter Pflanzenschutz zugunsten von biologischen Verfahren (z.B. Schädlingsbekämpfung im Gewächshaus durch Nützlinge)
- die Anerkennung als IP Betrieb ist Voraussetzung um am Migros Programm "Aus der Region. Für die Region." mit zu machen.